

*Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.*

*Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.*

*Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott!*

*Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.*

*Johannesevangelium 20, 24-29 (Einheitsübersetzung)*

Haben wir jemals an Gott gezweifelt? Wenn mal alles schief läuft? Wenn unsere geplanten Vorhaben nicht in Erfüllung gehen? Wenn wir ausgiebig zu Gott gebet haben und es kommt doch anders?

Wenn ja, geht es uns wie den meisten Christen.

Jesus lädt uns ein, unsere Zweifel mit ihm zu teilen. Er nimmt uns erst.

Jesus kommt durch die verschlossene Tür unseres Kleinmuts zu uns. Er kennt unsere Zweifel, die ganze Trägheit und Zögerlichkeit. Er spricht zu uns wie damals zu den Jüngern in einfachen und ruhigen Worten:

**TRAU DICH ZU GLAUBEN !**

Ich gehe mit dir durch deine Dunkelheit und Ängste. Wenn du selbst keine Kraft mehr hast, trage ich dich hindurch. Schau mit innerlicher Ruhe in dein Leben zurück, du wirst sicherlich ähnliche Lebenssituationen bewusst oder unbewusst durchlebt haben.

Das ist ein Geheimnis, dem wir uns nur anvertrauen können. Gott lässt sich nicht beweisen. Aber wir können darauf vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint. Dass das Leben Sinn macht trotz der Gräben und Wunden überall. Dass es gut weiter gehen wird und dass die Vollendung noch vor uns liegt. Im Vertrauen auf Gott können wir unser Leben meistern.

*Gebet:* Gott lass uns in schweren Situationen auf dich vertrauen, denn unser Leben ist in deinen Händen immer gut aufgehoben.

Impuls in Anlehnung an: „Das Wort Gottes für jeden Tag“ und „Die Bibel lesen, glauben, leben“.